

RAUTENSTRAUCH

JOEST

MUSEUM

NOV — DEZ

2020



Liebe Besucher*innen,

das Ende des Jahres 2020 steht bei uns ganz im Zeichen des Widerstands. Wir sprechen jedoch nicht über Widerstand allgemein, sondern über 500 Jahre kontinuierlichen Widerstand gegen den europäischen Kolonialismus und seine Auswirkungen, geleistet von Frauen, Männern und Kindern, deren Geschichten bis heute kaum erzählt oder gehört werden. Mal lauter, mal leiser, mal subversiv.

Warum ist uns dieses Thema so wichtig? Wenn über die Kolonialgeschichte gesprochen wird, passiert dies nur selten aus der Sicht der ehemals kolonisierten oder versklavten Menschen. Betrachtet man die Objekte aus unserer eigenen Sammlung näher, lassen sich unzählige Geschichten und Schichten von Widerstand entdecken.

*Doch wie erzählt man als ethnologisches Museum mit einem kolonialen Erbe diese Geschichten? Die Ausstellung ist bewusst mehrstimmig angelegt und stellt die Perspektiven von Künstler*innen und Aktivist*innen aus dem Globalen Süden und der Diaspora in den Fokus. Sie ist partizipativ und evolutiv und bietet einen Raum, in dem diese Stimmen selbst sprechen können.*

Unser Open Space Die BAUSTELLE wird in RESIST! neu bespielt. Schreib- und Repairwerkstätten, Erzählcafés, Einführungsvorträge in die Kolonialgeschichte, aber auch Musik und Tanz, sowie eine Kinoreihe laden zur Reflexion und aktiven Partizipation ein. Am langen Donnerstag, den 03.12., haben wir vieles für Sie in petto. Schauen Sie für die Details auf unsere Webseite! www.rjm-resist.de

Um das Museum so lebendig wie möglich zu machen, wird es Tandem-Führungen in unterschiedlichen Konstellationen geben. Dazu werden Live-Speaker an bestimmten Tagen im Ausstellungsraum sein, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Noch bis zum 03. Januar können Sie sich unsere kleine, aber intensive Ausstellung „Die Schatten der Dinge #1“ ansehen, die auf poetische Weise spannende Geschichten von vier Objekten aus unserer Sammlung erzählt. Auch hier haben Sie an den Wochenenden die Möglichkeit, unseren Live Speakern vor Ort Fragen zu stellen. Machen Sie vor allem auch Gebrauch von den tollen kreativen Angeboten für Kinder und Familien: einer Schreibwerkstatt und einem richtigen Schattentheater, in denen sich Kinder ihrem Lieblingsobjekt spielerisch nähern und dabei vor allem selbst etwas Schönes basteln können. Ich wünsche Ihnen einen guten Jahreswechsel im Kreise Ihrer Liebsten und bleiben Sie gesund!

Nanette Snoep
Direktorin des RJM

Veranstaltungen im Fokus NOV — DEZ 2020

Museumswelt

- 02** Sonderausstellung RESIST!
Die Kunst des Widerstands
- 05** Sprechen lassen
- 05** RESIST! am Donnerstag
- 06** Erzählcafé RESIST!
- 07** Cinema RESIST!
- 08** Porträts der It's Yours Kuratorinnen
- 10** Sonderausstellung Die Schatten der Dinge #1
- 13** Meet the Director!
- 14** Der Weg der Dinge ins RJM oder
was ist Provenienzforschung?
- 15** Open Up+ – Vielfalt trifft Gestaltung
- 16** 10 Fragen an ... Aurora und Carla

Coronahinweis

Trotz der weiterhin andauernden Pandemie wollen wir Ihnen ein möglichst abwechslungsreiches Programm anbieten. Um Ihre gesundheitliche Sicherheit zu gewährleisten, führen wir selbstverständlich die jeweils geltenden notwendigen Corona-Hygienemaßnahmen durch. Bei der Drucklegung des Programmheftes war die Teilnehmer*innenzahl bei allen Veranstaltungen begrenzt. Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen oder um Anmeldung, wenn explizit darum gebeten wird. Das Tragen von Mund- und Nasenschutz ist grundsätzlich im gesamten Museum erforderlich. Zur Rückverfolgung von Infektionsketten sind wir verpflichtet, Ihre Kontaktdaten und Aufenthaltszeiten zu dokumentieren. Für aktuelle Änderungen beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Webseite.

27.11.2020 - 02.05.2021

Die Kunst des Widerstands

RESIST!

Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt Köln

RESIST! Die Kunst des Widerstands

RESIST! beleuchtet 500 Jahre Praktiken antikolonialen Widerstands im Globalen Süden, Geschichten von kolonialer Unterdrückung, von Rebellion, Gegenwehr und Kampf, Gewalt und Trauma, von Überleben und Resilienz und den kolonialen Kontinuitäten.

Die Ausstellung ist eine Hommage an die Frauen und Männer, die auf unterschiedlichste Art und Weise Widerstand geleistet haben und deren Geschichten bis heute kaum erzählt oder gehört wurden. Anhand von Werken von 38 zeitgenössischen Künstler*innen aus dem Globalen Süden und aus der Diaspora, von zahlreichen Objekten aus der Sammlung des RJM, von Tanz, Film und Musik und von historischen Dokumenten, wird diese noch ungehörte Geschichte erzählt.

Sechs Kuratorinnen und Aktivistinnen sind eingeladen, vier Räume der Ausstellung zu kuratieren. Die nigerianische Künstlerin und Kunsthistorikerin Peju Layiwola thematisiert die Debatten rund um geraubte Kulturgüter aus dem Königreich Benin (Nigeria). Die namibischen Aktivistinnen Esther Utjua Muinjague und Ida Hoffmann setzen sich mit dem deutschen Genozid an den Herero und Nama in Namibia auseinander. Tímea Junghaus, eine ungarische Kunsthistorikerin und Kuratorin mit Roma-Herkunft, zeigt den langen Kampf um kulturelle Selbstbestimmung der Roma und Sinti. Schließlich verknüpfen Elizaveta Khan, Mona Leitmeier, Sae Yun Jung, Salman Abdo und Rita Bomkamp vom Integrationshaus Kalk (In-Haus e. V.) anti-kolonialen Widerstand mit lokalem Widerstand aus der Diaspora.

Werkstätten im Ausstellungsraum bieten die Möglichkeiten in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten mit Live-Speakers das Thema Widerstand auf unterschiedliche Weise zu reflektieren und neue Aspekte des Themas in die Ausstellung hinzuzufügen.

Tandem-Führungen Mittwoch, 15 Uhr (durch den Museumsdienst)
Live-Speaker Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr | Donnerstag, 03.12., 14.30 bis 20.30 Uhr (Kölntag)

Eintritt 10 €, erm. 8 €

Weitere Informationen unter www.rjm-resist.de

Kuratorinnen autonome Räume „It's Yours!“

Esther Utjua Muinjangu und Ida Hoffmann (Namibia), Tímea Junghaus (Ungarn), Integrationshaus e. V. vertreten durch Elizaveta Khan und Mona Leitmeier (Köln), Peju Layiwola (Nigeria)

Kuratorin Sound

Rokia Bamba (Belgien)

Kuratorinnen Urban Dance

Bahar Gökten und Daniela Rodriguez Romero (Deutschland)

Beteiligte Künstler*innen

Patricia Kaersenhout, Grada Kilomba, Kara Walker, Omar Victor Diop, Kader Attia, Luiza Prado de O. Martins, Mohammed Laouli, Ayrson Heráclito, Nura Qureshi, Lawrence Paul Yuxweluptun, Kevelise/Hans Ragnar Mathisen, Peter Magubane, Wantok Music Society, The Singh Twins, Huỳnh Văn Thuận, Juan Manuel Sandoval, Diego Sandoval Ávila, Belkis Ayón, indieguerillas, LaPiztola, Kiri Dalena, Tania Willard, Edward Venero, Dhuwarrwarr Marika, Medu Art Ensemble, Tshibumba Kanda Matulu, Mamadou Sall, Robert Gabris, Emilia Rigová, Selma Selman, Małgorzata Mirga-Tas, Alfred Ullrich, Eustache Kamouna, Anani Gbeteglo, Roger Atikpo, Gaëtan Nossouglo, Marcel Djondo, Florisse Adjanohoun

Gefördert durch



Peter und Irene Ludwig Stiftung



F. VICTOR
ROLFF-STIFTUNG



Medienpartner



Gefördert im Programm



Samstag, 28.11. | 19 Uhr

Sprechen lassen

Diskussionsrunde im Rahmen der „Denkfabrik“ von Deutschlandradio, Thema 2020 „Eine Welt 2.0 – Dekolonisiert euch!“

Rassismus und koloniales Denken sitzen tief in westlichen Gesellschaften. Um alte Denkmuster aufzubrechen, braucht es Diskussion und Austausch. Stefan Koldehoff, Kulturredakteur bei Deutschlandfunk, diskutiert mit den Macherinnen der Ausstellung „RESIST! Die Kunst des Widerstands“ darüber, wie Museen neue Wege zur Vielstimmigkeit gehen können.

Gesprächspartnerinnen sind: Nanette Snoep, Direktorin des Rautenstrauch-Joest-Museums; die Aktivistin Peju Layiwola, Nigeria; die Aktivistinnen Esther Utjua Muinjangu und Ida Hoffmann, Namibia; die Kuratorin und Aktivistin Tímea Junghaus, Ungarn und Elizaveta Khan und Mona Leitmeier vom Team des Integrationshauses Köln.

Im Rahmen der „Denkfabrik“ werden in den Programmen von Deutschlandradio die großen Fragen der Zeit diskutiert – in freier und fairer Debatte, in innovativen Formaten und mit besonderen Kooperationspartner*innen.

Eintritt frei | Ort FORUM VHS



Donnerstag, 03.12. | 15.30 bis 22 Uhr

RESIST! am Donnerstag

An jedem ersten Donnerstag im Monat bieten wir in unserer Sonderausstellung „RESIST!“ verschiedene Programmpunkte zum Kreativsein, Anschauen und Mitdiskutieren an.

Lyrik-Performance mit Schüler*innen in RESIST! In einem Schreibworkshop mit Temye Tesfu und Tanasgol Sabbagh vom Berliner Lesebühnenkollektiv „Parallelgesellschaft“ nähern sich Kölner Schüler*innen den Themen der Ausstellung über eigene Erfahrungen und Gedanken. Dabei entstehen Kurztexte und Gedichte, die im Anschluss vor Publikum performt werden. Die Veranstaltung wird organisiert in Kooperation mit Lyrix, dem Bundeswettbewerb für junge Lyrik und der Denkfabrik von Deutschlandradio.

15.30 Uhr | **Lyrix-Performance** in der Ausstellung

16 bis 20 Uhr | **Kintsugi** – Japanische Keramikreparatur

19 Uhr | **parallelgesellschaft** – die Lesebühnenshow aus Neukölln mit Tanasgol Sabbagh, Temye Tesfu und Sulaiman Masomi (Köln)

Eintritt für Kölner*innen frei (KölnTag)

Kurzfristige Angebote unter www.rjm-resist.de





Samstag, 05.12. | 15 bis 18 Uhr

Erzählcafé RESIST!

Antirassistische Kämpfe in den Niederlanden und Deutschland

Im Erzählcafé zur Sonderausstellung „RESIST! Die Kunst des Widerstands“ blicken wir auf aktuelle Beispiele des Widerstands in den Niederlanden und in Deutschland. Wir erfahren von antirassistischen Kämpfen, die ausgetragen wurden und werden. Anlässlich des Nikolaustages in den Niederlanden haben wir Protagonist*innen aus der „Zwarte Piet Is Racism“ und der „Black Lives Matter, NL“ – Bewegung eingeladen, sich mit Aktivist*innen der hiesigen „N-Wort Stoppen!“ und der „America we see you“ Bewegung auszutauschen. Hier wie dort haben Sensibilisierung, Widerstand und Auflehnung gegen rassistische Strukturen, Sprache und Traditionen zum Erfolg geführt. So teilte im August diesen Jahres das niederländische Facebook Unternehmen im Rahmen der neuen Hausregeln mit, dass der umstrittene niederländische Nikolaushelfer „Zwarte Piet“ künftig nicht mehr in stereotyper Form auf Facebook und Instagram gezeigt werden darf. In Deutschland hat Köln als erste Kommune beschlossen, dass das N-Wort in der Stadt keine Zukunft hat. In seiner Sitzung vom 14.05.2020 hat der Rat anerkannt, dass die Verwendung des N-Wortes rassistisch ist.

Gäste: Patricia Kaersenhout (Künstlerin und Teilnehmerin der Ausstellung RESIST!, Aktivistin, Feministin), Quinsy Gario (Künstler, Aktivist), Wendy Wrede (Aktivistin), Christoph Twagiramungu (Aktivist, ADAN e. V.), Eli Abeke (Bündnis14 Afrika)

Moderation: Carla de Andrade Hurst (Diversity Managerin im RJM), Nancy Jouwe [Public speaker, lecturer, researcher, publicist. Colonial Afterlives/Mapping Slavery/intersectional feminism/Race in the Netherlands] angefragt

Veranstaltung in Deutsch und Englisch |

Anmeldung unter rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de (Teilnehmer*innenzahl begrenzt) | Ort Open Space DIE BAUSTELLE in der Ausstellung RESIST!

Gefördert
im Programm



Termine in 2020

Cinema RESIST!

Im Rahmen der Ausstellung „RESIST! Die Kunst des Widerstands“ zeigt das RJM in Kooperation mit dem Filmclub 813 sechs Filme, die aus der Perspektive des Globalen Südens Widerstandsbe-
wegungen gegen die koloniale Unterdrückung oder Spuren des
Kolonialismus bis in die Gegenwart verhandeln. Dabei geht es um
selbstermächtigende Gegenerzählungen, um filmische Repräsen-
tationen, die die koloniale Vergangenheit im Sinne eines andauer-
nden Dekolonisierungsprozesses gegen den Strich bürsten.
Am Eröffnungswochenende der Ausstellung starten wir am 27.11.
mit dem Film OUVERTURES, einem Essayfilm von Olivier Mar-
boeuf und The Living and the Dead Ensemble. Dieser nimmt die
Revolution von Haiti von 1791 – ausgehend von dem Theaterstück
„Monsieur Toussaint“ (1961) des antillanischen Schriftstellers
Édouard Glissant – in den Blick. Der Film hatte auf der Berlinale
2020 Weltpremiere und wird nun zum ersten Mal in Köln gezeigt.
Die Produzenten/Regisseure Olivier Marboeuf und Louis Hender-
son sind anwesend.

Freitag, 27.11. | 19.30 Uhr

Ouvertures

Vereinigtes Königreich/Frankreich 2020, 132 Min., digital
Regie: The Living and the Dead Ensemble

Freitag, 18.12. | 19.30 Uhr

Spell Reel

Deutschland/Portugal/Frankreich/Guinea-Bissau 2017,
96 Min., digital | Regie: Filipa César

Weitere Termine der Filmreihe in 2021: 29.01., 12.02., 26.03.

und 16.04. | Weitere Infos unter <https://filmclub-813.de>

Eintritt 6 €, erm. 5 €

Anmeldung unter rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de

Ort Kino 813 in der BRÜCKE, Hahnenstraße 6, 50667 Köln

Gefördert
im Programm





© Peju Layiwola

Peju Layiwola

Peju Layiwola ist eine nigerianische Künstlerin und Kunsthistorikerin. Den Ausgangspunkt ihrer Arbeiten bilden Themen wie die Plünderung und Restitution von Kulturgütern aus dem Königreich Benin (Nigeria), die Erinnerung, die Leerstellen und die postkolonialen Kontinuitäten. Wichtige Ausstellungen sind: Benin1897.com: Art and the Restitution Question, Lagos/Ibadan 2010; Whose Centenary? Igoun Street, Benin City (2014). Momentan ist sie als Gastprofessorin an der University of Arkansas, Fayetteville, USA, tätig.



© In-Haus e. V.

In-Haus e. V.

Das Kölner Integrationshaus (In-Haus) e. V., selbstbezeichnet als Neue Deutsche Organisation, engagiert sich für eine postmigrantisches Gesellschaft. Als eine Anlaufstelle für Beratung, Begleitung und Vernetzung, fördert das In-Haus Austausch, Begegnung und Mitbestimmung, insbesondere von Menschen mit einer Flucht- und Migrationsgeschichte. Das In-Haus wird hier vertreten durch Elizaveta Khan, Mona Leitmeier, Sae Yun Jung, Salman Abdo und Rita Bomkamp.



© Zoltan Adam, courtesy of Gallery8

Tímea Junghaus

Tímea Junghaus ist Kunsthistorikerin und Kuratorin für zeitgenössische Kunst mit Roma-Herkunft. Sie hat zu den Verbindungen von moderner und zeitgenössischer Kunst mit kritischer Theorie geforscht und umfassend publiziert, insbesondere zu Fragen der kulturellen Unterdrückung der Roma, des Kolonialismus und der Repräsentation von Minderheiten. 2007 kuratierte sie den ersten Roma Pavillon FUTUROMA auf der Biennale in Venedig und ist Mitbegründerin von ERIAC (European Roma Institute for Arts and Culture).



© picture-alliance/dpa, Kay Niefeld

Esther Utjua Muinjangu & Ida Hoffmann

Esther Utjua Muinjangu ist eine namibische Politikerin. Sie führt als erste Frau eine politische Partei (NUDO) in Namibia an und ist die erste weibliche Präsidentschaftskandidatin des Landes. 15 Jahre lang war sie die Vorsitzende der Ovaherero Genocide Foundation, einer Stiftung, die sich für die Aufarbeitung des Völkermordes an den Herero und Nama einsetzt. Ida Hoffmann ist eine namibische Politikerin und Aktivistin. Als Vorsitzende des Nama Genocide Technical Committee (NTLA) engagiert sie sich für die Rechte der Nachfahren der Opfer des namibischen Völkermordes.



Noch bis 03.01.2021

„Die Schatten der Dinge #1“

Sind Dinge einfach nur Dinge oder können sie auch als etwas anderes wahrgenommen werden?

Millionen von Objekte aus Afrika, Ozeanien, Australien, Asien und den Amerikas, die seit dem 16. Jahrhundert, insbesondere während der Kolonialzeit, gesammelt wurden, werden in Europa aufbewahrt. Um sie drehen sich heute die Debatten über die Zukunft von ethnologischen Museen.

Um nach Europa zu gelangen, haben sie verschlungene Pfade zurückgelegt, sind von Ort zu Ort gezogen, wurden von einer zur nächsten Hand gereicht. Sie sind von einer Transportkiste in die nächste gelangt, haben sich von einem Regal in eine Ausstellungsitrine fortbewegt und sind seitdem „Museumsobjekte“ mit einer Inventarnummer geworden. Das ist das Schicksal dieser Dinge, die einst, bevor sie in ein Museumsobjekt verwandelt wurden, tanzten, jemanden schmückten, Krankheiten heilten, mit den Verstorbenen kommunizierten oder einfach nur dem täglichen Gebrauch dienten. Sie sind nun Fragmente, Überbleibsel von persönlichen und kollektiven, lokalen und globalen, vergessenen, verdrängten und verflochtenen Geschehnissen.

Das Rautenstrauch-Joest-Museum startet eine neue Ausstellungsreihe: „.... der Dinge #“ die einlädt, Museumsobjekte zu ergründen und sie auf neue Weise wahrzunehmen. Im ersten Teil „Die Schatten der Dinge #1“ kommen vier Objekte aus Kambodscha, Kanada, Neuseeland und Nigeria zu Wort.

Inspiriert von der Sammlung des RJM beleuchten die Fotografin Sara-Lena Maierhofer und die Filmemacherin Clara Wieck die Objekte aus einer künstlerischen Perspektive.

In den nächsten Jahren wird die Reihe „.... der Dinge #“ mit Kurator*innen aus den Herkunftsländern, aus denen die Objekte der Sammlung des RJM stammen, weitergeführt.

Kurze Einführung in die Ausstellung

jeweils mittwochs am 04.11., 18.11., 25.11. und 23.12. um 15 Uhr
Anmeldung unter service.museumsdienst@stadt-koeln.de
erforderlich.

 Kölner Kulturstiftung
der Kreissparkasse Köln

Eintritt frei | Ort Blickpunkt im 1. OG



Programm

Donnerstag, 12.11. und 10.12. | jeweils 18.30 Uhr

Objekte unter der Lupe

Gemeinsam mit unseren Sammlungsreferent*innen tauchen wir ein in die Welt der Museumsobjekte. Wir hören zu, stellen Fragen, begeben uns auf Spurensuche. Von wem wurden die Objekte hergestellt? Für wen haben sie eine Bedeutung? Wer vermisst sie?

12.11. | Im Gespräch zum Thema Provenienzforschung am RJM mit der Sammlungsreferentin und Koordinatorin Provenienzforschung Sonja Mohr und der Volontärin für Provenienzforschung Yagmur Karakis.

10.12. | Mit dem Juniorkurator und Historiker Ricardo Marquez-García im Gespräch über den im Jahr 1897 geraubten Anhänger aus dem Königreich Benin (Nigeria).

Anmeldung unter rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de erforderlich

Programm für Kinder und Familien

Die Ausstellung bietet ein umfangreiches Kinder- und Familienprogramm. Samstags und sonntags stehen Live Speaker der Alanus Hochschule zur Verfügung, die Fragen beantworten und die vielfältigen kreativen Angebote im Werkraum und Schattentheater betreuen.

Samstag, 07.11., 21.11. und 19.12. | jeweils 15 bis 17 Uhr

Junge Entdecker: Die Schatten der Lieblingsdinge

Endlich hast du eine Gelegenheit, dein Lieblingsding mit ins Museum zu bringen! Du kannst mit seinen Schattenseiten spielen, seinen Schatten ausschneiden und damit im Schattentheater experimentieren. Welche Reise hat dein Lieblingsding hinter sich? Bitte einen Lieblingsgegenstand mitbringen.

Sonntag, 13.12. | 11 Uhr

Familienführung: Entdeckungsreise ins Reich der Schatten

Du führst deine Eltern oder andere Erwachsene durch die Ausstellung, nicht umgekehrt. Du kannst mit ihnen den abenteuerlichen Weg der Ausstellungsobjekte ins Museum herausfinden und über die Rückgabe an ihre ursprünglichen Besitzer diskutieren. Nach der Führung hast du die Möglichkeit, den Erwachsenen zu zeigen, wie man im Schattentheater mit den Schatten spielt.

Anmeldung unter service.museumsdienst@stadt-koeln.de erforderlich



Donnerstag, 05.11., 10.12. und 17.12. | jeweils 18.30 Uhr

Meet the Director!

Diskutieren Sie mit unserer Museumsdirektorin Nanette Snoep über die Themen, die für ethnologische Museen gerade von besonderem Belang sind: die koloniale Vergangenheit und ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart, die Rückgabe von geraubten Kulturgütern, sowie Rassismus. Welche Rolle sollte Ihrer Meinung nach ein solches Museum spielen? Für wen ist das Museum? Was würden Sie gerne im Museum sehen? Kommen Sie und diskutieren Sie frei mit unserer Direktorin im kleinen Kreis, um gemeinsam über das Museum von morgen nachzudenken!

Eintritt frei | Ort Im November im Kayserzimmer, im Dezember in „RESIST!“



Freitag, 20.11. | 12.15 bis 16 Uhr

Open Up+ – Vielfalt trifft Gestaltung

Fachkonferenz zu Migration

Ein Viertel der in Deutschland lebenden Menschen hat Migrationsgeschichte. Somit ist Vielfalt Realität und muss gemeinsam gestaltet werden. Diese Gestaltung erfordert eine Öffnung und Erneuerung von gesellschaftlichen Strukturen auf allen Ebenen und ist Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Nur so können wir allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen. Die Konferenz zeigt den sozialen Mehrwert von gelebter Vielfalt anhand von gelungenen Beispielen für die Öffnung von Vielfalt. Indem Akteurinnen und Akteure aus Zivilgesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik zusammenkommen, werden neue Lösungsansätze und Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt.

Eine Reihe von Vorträgen, Interviews und Podiumsdiskussionen laden das Publikum dazu ein, ihre eigenen Perspektiven zu reflektieren. Offene Dialogräume und der Markt der Möglichkeiten schaffen ein Umfeld, in dem neue, innovative Kooperationen entstehen können.

Referierende sind:

Prof.in Maria do Mar Castro Varela
(Professorin für Soziale Arbeit)
Dr. Mark Terkessidis (Migrationsforscher)
Dr.in med. Amma Yeboah
(Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)
Prinz Dr. Asfa-Wossen Assefate (Politik-Analyst)
Mouhamadou Sissoko (Jama Nyeta e. V. Köln)

Eine Kooperation mit Migrifica e. V.,
Aktion Neue Nachbarn,
Kommunales Integrationszentrum und
Volkshochschule Köln

Anmeldung unter vhs-gesellschaft@stadt-koeln.de
Ort FORUM VHS

Mittwoch, 11.11. | 15 Uhr

Der Weg der Dinge ins RJM oder was ist Provenienzforschung?

Die Frage nach der Herkunft ethnologischer Sammlungen steht heute mehr denn je im Fokus einer öffentlichen und international geführten Debatte. In unserem neuen Führungsangebot erfahren Sie mehr darüber, wie die Kölner Sammlung überhaupt zustande kam: Unter welchen Umständen, wann, wo und von wem wurden die Dinge gesammelt? Was wurde gegen den Willen der Besitzer*innen gewaltsam geraubt? Was wurde gekauft oder geschenkt und unter welchen Bedingungen? Welche Rolle spielen die gesammelten Objekte heute in ihren Herkunftsregionen und sollten sie dorthin zurückgegeben werden? Wie positioniert sich das RJM in dieser Diskussion? Und inwiefern tragen Antworten auf diese Fragen zur Aufarbeitung kolonialen Unrechts und Heilung bei? Begeben Sie sich gemeinsam mit uns auf Spurensuche und gewinnen Sie interessante Einblicke in unsere Sammlungsgeschichte sowie unseren aktuellen Umgang mit den Beständen und der Auseinandersetzung mit der Kolonialzeit.

Anmeldung unter service.museumsdienst@stadt-koeln.de
Selbstverständlich können Sie die Führung auch beim Museumsdienst für Ihre Gruppe buchen. Mehr Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls unter service.museumsdienst@stadt-koeln.de

Gefördert
im Programm

360°
Kulturstrategie
des Bundes

Kulturstiftung
des Bundes

VHS



10 Fragen an Aurora und Carla

Was antwortest Du, wenn deine Freund*innen fragen, was Du beruflich machst?

Aurora: Ich bin Diversity Managerin am RJM, Dozentin an der Uni und mache noch diverse Projekte im Bereich Kunst und Kultur.

Carla: Ich sage, ich bin eine von etwa 46 Diversity Manager*innen im bundesweiten 360 Grad Programm der KSB, am einzigen ethnologischen Museum in NRW.

Was für eine Ausbildung hast Du u. wie lange bist Du am RJM?

Aurora: Ich habe Italianistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Hamburg und Bologna studiert und dann anschließend in den Feldern Cultural Studies, Kritische Migrationsforschung weitergearbeitet. Ach ja, ich bin ausgebildete Regieassistentin und Producerin/Dramaturgin für Film, aber das ist eine andere Geschichte. Am RJM bin ich nun seit August 2019.

Carla: Ich bin ausgebildete Bühnentänzerin (Ballett, Modern, Zeitgenössisch) und habe Theater-, Film und Fernsehwissenschaft, Romanistik (Portugiesisch) und Pädagogik mit Magistra-Abschluss studiert. Seit August letzten Jahres bin ich als Diversity Managerin am RJM.

Was magst Du besonders an Deiner Arbeit?

Aurora: Dass ich in einem Bereich bin, bei dem es um etwas geht, nämlich um das Museum der Zukunft im radikaldemokratischen und rassismuskritischen Sinne. Der Job ist mir eine Herzensangelegenheit, und ich habe die Hoffnung, dass Kunst und Kultur die gesellschaftlichen Verhältnisse verschieben können.

Carla: Dass sie die vielen unterschiedlichen Bereiche, in denen ich in meiner beruflichen Laufbahn gearbeitet habe, verbindet.

Das RJM für Dich in 3 Worten

Aurora: Mächtig, Spannend, Kontaktzone.

Carla: Ein großzügiger Bau.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Aurora: Welche Freizeit?

Carla: Abschalten.

Wie/Was sollte ein Museum für Dich sein?

Aurora: Ein Ort des Lernens und Verlernens, ein Ort, an dem sich Menschen versammeln und Geschichte neu aushandeln. Im Kontext eines ethnologischen Museums heißt das, die Stimmen aus dem so genannten Globalen Süden und der diasporischen Communities zu stärken. Auch braucht es eine kritische Auseinandersetzung mit dem Kolonialismus.

Carla: Mit einer großen Selbstverständlichkeit divers in allen Bereichen.

Tee oder Kaffee?

Aurora: Morgens Kaffee, dann im Laufe des Tages Tee.

Carla: Tee und Kaffee.

Welchen Wunsch hast Du für die Zukunft, Deine Arbeit betreffend?

Aurora: Dass wir das Erfahrungswissen, das Wissen der Straße anerkennen und auch Menschen, die nicht-akademische Biografien haben, das Gefühl bekommen, dass das RJM ihr Museum ist. Auch wünsche ich mir ein Überdenken dessen, was Wissenschaft ist und will.

Carla: ... dass es leichter wird.

Was machst Du, wenn Du alleine auf Deiner Etage bist?

Aurora: Die Stille atmen, ins Foyer schauen und an die vielen Objekte/ Subjekte im Depot denken. Ich frage mich dann manchmal, wie es ihnen wohl geht, ob sie ihre Leute in den Herkunftsregionen vermissen.

Carla: Dann kann ich endlich Mal ungestört Dinge weg- und abarbeiten.

Dein Rat an Praktikanten*innen

Aurora: Sucht euch ein eigenes Projekt, macht Vorschläge und fragt euch: Was interessiert mich wirklich, was ist meine persönliche Motivation? Folgt eurer Intuition.

Carla: Offen bleiben und sich mit ihren Interessen so weit wie möglich in der kurzen Zeit einbringen.

REGIE: ROBERT BORGSMANN

NORA

VON HENRIK IBSEN

DEUTSCH VON HINRICH SCHMIDT-HENKEL

SCHAU
SPIEL
KÖLN

PREMIERE
24 OKT 2020

DEPOT 1

WWW.SCHAUSPIEL.KOELN

REGIE: ROBERT BORGSMANN

NORA

VON HENRIK IBSEN

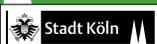
DEUTSCH VON HINRICH SCHMIDT-HENKEL

SCHAU
SPIEL
KÖLN

PREMIERE
24 OKT 2020

DEPOT 1

WWW.SCHAUSPIEL.KOELN



museumsshop
Cäcilienstraße 33



Welten entdecken

Lassen Sie sich von ausgefallenen Dingen aus aller Welt inspirieren. Besuchen Sie unseren Museumsshop und machen Sie sich oder Ihren Liebsten eine Freude mit hochwertigem Schmuck, edlen Schals oder außergewöhnlichen Objekten aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt – entdecken Sie unser sorgsam zusammengestelltes und fair produziertes Weihnachtssortiment.

museumsshop Cäcilienstraße 33 | 50667 Köln |
Telefon 0221.933 106 50

Öffentliche Führungen

durch die Dauerausstellung „Der Mensch in seinen Welten“

Am 1. Donnerstag eines Monats um 17.30 Uhr | Jeden Samstag und Sonntag um 15 Uhr (Ehrenamtliche des AK Führungen) | Anm. an der Kasse erforderlich.

durch die Sonderausstellung im Blickpunkt „Die Schatten der Dinge #1“

04.11., 18.11., 25.11. und 23.12. um 15 Uhr (Guides Museumsdienst) | Anm. unter service.museumsdienst@stadt-koeln.de erforderlich.

Tandemführungen durch die Sonderausstellung „RESIST! Die Kunst des Widerstands“ (ab 27.11.2020)

02.12., 16.12. und 30.12. um 15 Uhr (Guides Museumsdienst) | Anm. unter service.museumsdienst@stadt-koeln.de erforderlich.

Live-Speaker

Seit September stellen wir Ihnen ein Team von Live-Speakern zur Verfügung, um Ihren Besuch unserer Ausstellungen lebendiger und partizipativer zu gestalten.

In „Die Schatten der Dinge #1“ wartet jedes Wochenende von 11 bis 17 Uhr ein Team auf Sie, um mit Ihnen zu diskutieren, zu basteln oder Schattentheater zu spielen.

In „RESIST! Die Kunst des Widerstands“ sind an allen Samstagen und Sonntagen zwischen 14 bis 17 Uhr und an jedem ersten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 20.30 Uhr junge Live-Speaker aktiv. Schauen Sie regelmäßig auf unserer Website www.rjm-resist.de vorbei, um sich über die neuesten Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten!

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.rautenstrauch-joest-museum.de und bei facebook. Inhalte ohne Gewähr (Okt. 2020). Kurzfr. Änderungen vorbehalten.

Mitglied werden

Als Mitglied des Freundeskreises - der Museumsgesellschaft RJM e.V. - haben Sie unmittelbar teil am kulturellen Angebot des RJM. In langjähriger Tradition fördern die Freund*innen des Museums seine Aktivitäten und Entwicklung.

Weitere Informationen unter www.rjmkoeln.de oder Di. - Do. von 9 bis 13 Uhr unter 0221-88877720.

NOVEMBER'20

Dienstag, 03.11. | 17.30 Uhr

Schnupperkurs Gamelan

Erwachsene | 12 €, erm.7 € | Anmeldung bis 01.11.*

Mittwoch, 04.11. | 15 Uhr | **S. 11**

Die Schatten der Dinge #1

Kurzführung | 2 € | Anmeldung bis 01.11.*

Donnerstag, 05.11. | 18.30 Uhr | **S. 13**

Meet the Director!

Gespräch | Eintritt frei

Mittwoch, 11.11. | 15 Uhr | **S. 14**

Der Weg der Dinge ins RJM oder was ist Provenienzforschung?

Führung | Museumseintritt | Anmeldung bis 09.11.*

Donnerstag, 12.11. | 16 Uhr

RJM'e genel bir bakış - Das RJM im Überblick

Türkischsprachige Führung | Museumseintritt | Anmeldung bis 09.11.*

Donnerstag, 12.11. | 18.30 Uhr | **S. 12**

Objekte unter der Lupe

Gespräch mit Sonja Mohr und Yagmur Karakis

Mittwoch, 18.11. | 15 Uhr | **S. 11**

Die Schatten der Dinge #1

Kurzführung | 2 € | Anmeldung bis 15.11.*

Freitag, 20.11. | 12.15 bis 16 Uhr | **S. 15**

Open Up+ - Vielfalt trifft Gestaltung

Mittwoch, 25.11. | 15 Uhr | **S. 11**

Die Schatten der Dinge #1

Kurzführung | 2 € | Anmeldung bis 22.11.*

Freitag, 27.11. | 19.30 Uhr | **S. 07**

Cinema RESIST!

Film Ouvertures im Filmclub

Samstag, 28.11. | 19 Uhr | **S. 05**

Sprechen lassen

Diskussion in Kooperation mit dem Deutschlandfunk



Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Samstag, 07.11. | 15 Uhr | **S. 12**

Die jungen Entdecker: Die Schatten der Lieblingsdinge

Kreatives Schreiben | ab 8 Jahren | kostenfrei | Anmeldung bis 05.11.*

Samstag, 21.11. | 15 Uhr | **S. 12**

Die jungen Entdecker: Die Schatten der Lieblingsdinge

Kreatives Schreiben | ab 8 Jahren | kostenfrei | Anmeldung bis 19.11.*

Seit September stellen wir Ihnen ein Team von Live-Speakern zur Verfügung, um Ihren Besuch unserer Ausstellungen lebendiger und partizipativer zu gestalten.

In „Die Schatten der Dinge #1“ wartet jedes Wochenende von 11 bis 17 Uhr ein Team auf Sie, um mit Ihnen zu diskutieren, zu basteln oder Schattentheater zu spielen.

In „RESIST! Die Kunst des Widerstands“ sind an allen Samstagen und Sonntagen zwischen 14 bis 17 Uhr und an jedem ersten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 20.30 Uhr junge Live-Speaker aktiv. Schauen Sie regelmäßig auf unserer Website www.rjm-resist.de vorbei, um sich über die neuesten Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten!

*unter service.museumsdienst@stadt-koeln.de oder 0221.221 24077

Die Teilnehmer*innenzahl bei allen Führungen und Veranstaltungen ist beschränkt. An den „Jungen Entdeckern“ und den Gamelankursen können maximal 9 Personen teilnehmen.

Die Reihe „Die jungen Entdecker“ wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Museumsgesellschaft RJM e.V.



DEZEMBER '20

Dienstag, 01.12. | 17.30 Uhr

Schnupperkurs Gamelan

Erwachsene | 12 €, erm. 7 € | Anmeldung bis 26.11.*

Mittwoch, 02.12. | 15 Uhr | **S. 02**

RESIST! Die Kunst des Widerstands

Tandem-Führung | 2 € | Anmeldung bis 30.11.*

Donnerstag, 03.12. | ab 15.30 Uhr | **S. 05**

RESIST! am Donnerstag

15.30 Uhr: Lyrix-Performance

16 bis 20 Uhr: Kintsugi – Japanische Keramikreparatur (s. auch 12.12.)

19 Uhr: parallelgesellschaft – Lesebühnenshow aus Neukölln

Samstag, 05.12. | 15 Uhr | **S. 06**

Erzählcafé RESIST!

Gespräch | Eintritt frei

Mittwoch, 09.12. | 15 Uhr

Der Mensch in seinen Welten – Das RJM im Überblick

Führung | Anmeldung bis 06.12.*

Donnerstag, 10.12. | 16 Uhr

RJM'e genel bir bakış – Das RJM im Überblick

Türkischsprachige Führung | Museumseintritt | Anmeldung bis 07.12.*

Donnerstag, 10.12. | 18.30 Uhr | **S. 13**

Meet the Director!

Gespräch | Eintritt frei

Donnerstag, 10.12. | 18.30 Uhr | **S. 12**

Objekte unter der Lupe

Gespräch mit Ricardo Marquez-Garcia

Samstag, 12.12. | 11 bis 15 Uhr

Kintsugi – Japanische Keramikreparatur

Werkstatt | 10 € Material | Anmeldung unter

rjm-veranstaltungen@stadt-koeln.de

Mittwoch, 16.12. | 15 Uhr | **S. 02**

RESIST! Die Kunst des Widerstands

Tandem-Führung | 2 € | Anmeldung bis 14.12.*

Donnerstag, 17.12. | 18.30 Uhr | **S. 13**

Meet the Director!

Gespräch | Eintritt frei

Freitag, 18.12. | 10 bis 14 Uhr

SPEM – Schulprofil Populäre und Experimentelle Musik besucht RESIST!

Künstler*innen-Performance

Freitag, 18.12. | 19.30 Uhr | **S. 07**

Cinema RESIST!

Film Speel Reel im Filmclub

Mittwoch, 23.12. | 15 Uhr | **S. 11**

Die Schatten der Dinge #1

Kurzführung | 2 € | Anmeldung bis 20.12.*

Mittwoch, 30.12. | 15 Uhr | **S. 02**

RESIST! Die Kunst des Widerstands

Tandem-Führung | 2 € | Anmeldung bis 28.12.*



Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Sonntag, 13.12. | 11 Uhr | **S. 12**

Entdeckungsreise ins Reich der Schatten

Familienführung | ab 8 Jahren | Anmeldung bis 10.12.*

Samstag, 19.12. | 15 Uhr | **S. 12**

Die jungen Entdecker: Die Schatten der Lieblingsdinge

Kreatives Schreiben | ab 8 Jahren | kostenfrei | Anmeldung bis 17.12.*

*unter service.museumsdienst@stadt-koeln.de oder 0221.221 24077

Die Teilnehmer*innenzahl bei allen Führungen und Veranstaltungen ist beschränkt. An den „Jungen Entdeckern“ und den Gamelankursen können maximal 9 Personen teilnehmen.

Die Reihe „Die jungen Entdecker“ wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Museumsgesellschaft RJM e.V.

Was hat ein Gewölbedeckstein aus der klassischen Mayakultur mit aktuellen Widerstandsbewegungen in Mexiko zu tun? — Besuchen Sie ab 27. November unsere Ausstellung „RESIST! Die Kunst des Widerstands“ und finden Sie es selbst heraus!

Die Ausstellung wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes, der Peter und Irene Ludwig Stiftung und der F. Victor Rolff-Stiftung, der Bundeszentrale für politische Bildung, der Museumsgesellschaft RJM e. V. sowie im Programm 360° Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.



Gewölbedeckstein

Dzibilnocac, Campeche, Mexiko, Maya, späte Klassik, 600 – 900, Kalkstein, Stuck bemalt, RJM, 60335
Schenkung von Peter und Irene Ludwig [2003],
erworben im Juni 1970 bei Stolper Galleries (London)
© RJM, Foto: Rheinisches Bildarchiv Köln



Rautenstrauch-Joest-Museum
Kulturen der Welt



Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt

Cäcilienstraße 29–33, 50667 Köln | Telefon 0221.221 31356
E-Mail rjm@stadt-koeln.de | www.museenkoeln.de/rjm | www.facebook.com/rjmkoeln | www.instagram.com/rautenstrauchjoestmuseumkoeln/

Öffnungszeiten

Di bis So 10–18 Uhr | Do 10–20 Uhr | 1. Do im Monat bis 22 Uhr | an Feiertagen 10–18 Uhr | Montag sowie 24., 25., 31.12.2020 und 01.01.2021 geschlossen

Eintritt

Sammlung 7 €, erm. 4,50 € (für Gruppen ab 10 P. gelten erm. Preise p. P.)
Sonderausst.: RESIST! 10 €, erm. 8 € | Die Schatten der Dinge Eintritt frei

Barrierefreiheit

Das Museum ist für Rollstuhlfahrer geeignet. Ein Videoguide für Gehörlose in deutscher Gebärdensprache steht kostenfrei zur Verfügung.

Audioguide

Themenparcours-, Highlight- und Juniorführungen sind in deutscher und englischer Sprache kostenfrei erhältlich.

Verkehrsanbindung

KVB Haltestelle Neumarkt | Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Cäcilienstraße

Buchung von Führungen und Workshops

Telefon des Museumsdienstes Köln 0221.221 23468 / 27380 / 24077
service.museumsdienst@stadt-koeln.de

Öffentliche Führungen

Mi 15 Uhr (Museumsdienst) | Do 17.30 Uhr (KölnTag) | Sa 15 Uhr | So 15 Uhr (AK Führungen) | Museumseintritt | s. Kalenderübersicht sowie S. 11 und S. 20

Live-Speaker

„RESIST!“: Sa und So 14 bis 17 Uhr | Do, 03.12., 14.30 bis 20.30 Uhr (KölnTag)
„Schatten der Dinge“: Sa und So 11 bis 17 Uhr

Ein Museum der



Stadt Köln

© 2020 Rautenstrauch-Joest-Museum
Konzept und Layout: 6grad51.de